

der Geschichte einer größeren Einheit, dem Leben unseres deutschen Volkes, zugeordnet.

Bei sorgsamer Abwägung der gegenwärtigen Wissenschaftslage ist es nicht zu leugnen, daß die Zeitstufe des Mittelalters als Ganzes heute in der allgemeinen Geltung und Wirkung gegen früher stark gesunken ist. Die Vorgeschichte hat in den letzten Jahrzehnten einen gewaltigen Auftrieb erhalten und sich gerade durch die Eigenart ihrer Methode und ihres Stoffes besondere Beliebtheit erworben. Die Neuzeit aber ist schon inhaltlich und methodisch einer viel breiteren Schicht gelehrter und gebildeter Kreise zugänglich. So droht - zugespitzt gesagt - das Mittelalter zwischen Vorzeit und Neuzeit zermahlen zu werden. Es ist hier nicht der Ort, die allgemeinen und besonderen Gründe dieser Entwicklung darzulegen; die Feststellung der wohl allgemein anerkannten Tatsache mag hier genügen. Aber es gilt gerade deshalb, nun die Folgerungen zu ziehen und dem deutschen Mittelalter den seiner würdigen Platz und Rang zurückzugewinnen. Daß dies nicht auf Kosten der beiden anderen Zeitstufen geschehen kann und auch nicht geschehen darf, ist selbstverständlich. Vielmehr müssen neue Formen und neue Wege aus neuer Grundhaltung heraus gesucht und gefunden werden, um die Zeitspanne des Mittelalters als die köstlich lebensvolle und politisch entscheidende Zeit der Volkwerdung der Deutschen in das allgemeine Bewußtsein der Gegenwart treten zu lassen. Das Wort von der Notwendigkeit der Überwindung des Mittelalters ist falsch verstanden, wenn man damit das Ende aller Erforschung und allen Lobpreises der deutschen mittelalterlichen Geschichte meinen wollte. Als politische Erscheinung ist das deutsche Mittelalter tot, und man sollte es auch in seinen letzten Resten, die noch hereinragen in unsere Gegenwart, politisch sterben lassen. Als geschichtliche Erscheinung aber ist das deutsche Mittelalter die tragende Brücke zwischen Vorzeit und Neuzeit, ist das Mittelalter die unmittelbare völkische Vorstufe unserer Gegenwart. Aufgabe der mittelalterlichen Geschichtsforscher - besonders ihrer jungen Generation - ist es, diese Erkenntnis mit allen Kräften zu fördern und Begeisterung zu erwecken für eine Zeit, deren hehre Zeugnisse urwüchsigiger Lebenskraft - ein Trifels, eine Marienburg, ein Stephansdom - lebhaftig in unserem Volke sind.